

Die Tageslosung für den heutigen Dienstag steht im Psalm 8, Vers 2:

HERR unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Welt, der du deinen Abglanz über die Himmel gesetzt hast!

Der Lehrtext steht im Lukasevangelium, Kapitel 1 Vers 49. Dort sagt Maria, die mit Jesus schwanger ist:

Er, Gott, hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.

Diese Losung ist schon an sich nicht leicht zu verstehen, und! hinter ihr verbirgt sich auch noch ein Geheimnis, auf dass Sie vom bloßen Lesen her sicher nicht kommen werden!

Fangen wir mit dem rätselhaften Wort aus der Losung an: Gott hat den Abglanz seines Namens über die Himmel gesetzt. - Was sich dahinter verbirgt, ergibt sich aus dem Zusammenhang des Psalms, in dem auch noch Mond, Sterne und andere Himmelskörper vorkommen. Die wirklich beherrschende Erscheinung an unserem Himmel ist jedoch die Sonne. Sie gilt dem Psalmbeter als der Abglanz von Gottes Namen: Wenn wir in das lebensspendende, aber kaum für unsere Augen erträgliche Licht der Sonne schauen, bekommen wir eine Ahnung davon, wie machtvoll der göttlichen Name ist.

Doch das eigentliche Geheimnis der Losung folgt erst im darauffolgenden Vers. Dort heißt es:

Aus dem Mund von Säuglingen, von kleinen Kindern hast du eine Macht gegründet wegen deiner Gegner, um den Feind und den Rachgierigen zum Schweigen zu bringen.

Was für ein Gegensatz! Eben noch ging es um die Erschaffung der Sonne, und nun um, äh, Säuglinge?! Vom Größten ins Kleinste?

Und was hat das alles zu bedeuten?

Da kann uns der neutestamentliche Lehrtext weiterhelfen. Dort singt Maria ein Loblied, das sogenannte Magnificat. Denn sie weiß, dass sie ein Kind auf die Welt bringen wird, dessen Worte die Waffen der Feinde und die Wut der Rachgierigen überwinden werden. Ein Kind - Jesus - der auch als erwachsener Mann noch ein Kind bleiben wird - indem er Widerstand leistet gegen all die Einflüsse, die uns, die übrigen, so leicht in Angst und

Wut versetzten.

Die Medien bombardieren uns regelmäßig mit solchen Einflüssen. Und es sind ja nicht nur Lügenmärchen, die da auf uns hereinprasseln:

Wie verantwortungslose Politiker in Südamerika ihr Land und die ganze Welt gefährden, indem sie die letzten Regenwälder abholzen lassen.

Wie in den USA Rassismus, Mord und Totschlag geschürt werden.

Mich haben auch die Szenen in Stuttgart zornig gemacht: Diese sinnlose Gewalt, die Angriffe auf Polizisten. Das versetzte mich in Wut, und Rachephantasien entwickelte ich auch.

Doch genau an dieser Stelle sollten bei uns innerlich die Alarmglocken losgehen.

Wer Gottes Wort folgen will, für den gilt: Lass dich nicht von Hass und Rachsucht überwinden! Denn so verhalten sich die Gegner Gottes, und nichts wird von ihnen übrigbleiben.

Ja - die Gewalttäter von Stuttgart sollen sich für ihre Taten verantworten. Und ja: Es ist vernünftig, wenn der Staat unnachgiebig bleibt, um seine Ordnungshüter zu schützen. Aber nicht, weil wir unserem Hass "auf Chaoten" Raum geben dürften. Sondern weil es Sinn macht und diejenigen abschreckt, welche sich nur von Zeichen der Stärke beeindrucken lassen.

An dieser Stelle könnte man noch vieles hinzufügen. Aber ich will nur noch auf eine Frage eingehen: Wie bewahre ich denn mein kindliches Gemüt? Dazu gebe ich drei Ratschläge:

1. Ich kann aufpassen, wenn ich fernsehe, Zeitung lese oder per WhatsApp oder so mit Informationen versorgt werde: Was macht das mit mir? Schürt das meinen Hass? Macht es mir Angst, oder macht es mich wütend? Vielleicht will ein Reporter - oder Bekannter, dass ich so fühle, damit ich auch in Zukunft seine Nachrichten lese?

Wenn ich das durchschaue, dann bin ich schon einen großen Schritt weiter.

2. Wenn ich will, dass mein Leben zu etwas führen soll, dann nur so:

Halte fest am **Glauben** an Gott, der die Liebe ist.

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Selbst wenn er auf deiner Feindesliste steht.

Wenn du glaubst und liebst, dann hast du guten Grund zu **hoffen**, dass du überwindest: Angst, Hass, Rachsucht, Leiden und auch den Tod.

3. Behandle andere Menschen nicht so, wie du glaubst, dass sie es verdienen.

Behandle andere Menschen so, wie du von ihnen behandelt werden willst.

Lasst uns beten:

Barmherziger Gott,
wir bitten um den Geist deiner Kindschaft.
Lass uns nicht verhärten in dieser harten Zeit.
Lass uns nicht erschrecken in dieser Schreckenszeit
Mache uns empfänglich für dein Wort,
das unsere verschlossenen Seelen öffnet,
das die Härte unserer Herzen aufbricht,
das uns bewegt
und uns freudig, liebevoll und hoffnungsfroh macht,
durch Jesus Christus, deinen Sohn.
Amen